

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Baumaßnahme in der Steinstraße beginnt

Aufgrund der Vollsperrung gibt es Umleitungen



» In der Woche ab dem 23. Oktober ist Start für die Baumaßnahme in der Steinstraße. Ab diesem Zeitpunkt bis ins Jahr 2025 erfolgt der grundhafte Ausbau von der Einmündung Bundesstraße, also Marktberg, bis zur Sternwarte. Der erste Bauabschnitt beginnt hinter der Einfahrt zum REWE-Parkplatz – von der Bundesstraße aus kommend – und reicht zunächst bis zur Richard-Steinweg-Straße und

anschließend bis zur Diesterwegstraße. Damit verbunden sind Verkehrseinschränkungen einschließlich einer Vollsperrung und Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr auf den Innenhöfen. Auf einer öffentlichen Anliegersammlung sowie über die Pressemitteilungen und Social-Media-Posts wurde die Öffentlichkeit bereits informiert.

» **Weiter auf Seite 6**

Auszeichnung: Ehrenpreis des Landkreises



Ehrung für Heimatkalender-Redaktionskollegium

» **Seite 3**

Endlich spielen auf zwei Tore



Fußballplatz für Grabow-Kinder eingeweiht

» **Seite 9**

Zwischen Zeughaus und Waschhaus



Arbeiten der Künstlergruppe umKunst in Partnerstädten

» **Seite 13**

ANZEIGEN

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafentransfer



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

TAXI

RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau

☎ (0 39 84)

63 65

Wir kämpfen für Ihr Recht
Brandt Rechtsanwälte
Prenzlau – Schwedt

RA Andreas Brandt
Strafrecht · Mietrecht
Erbrecht · Unterhalts- und
Familienrecht · Verkehrsrecht u.a.



RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo
Wirtschafts-, Handels- und
Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Schadenersatzrecht

Kanzlei Prenzlau
Friedrichstraße 16 – 26 (über Rossmann)
17291 Prenzlau

☎ 0 39 84 / 83 19 73 · Fax 83 19 74

E-Mail: kanzleibrandt@rechtsanwalt-uckermark.de

Kanzlei Schwedt
Vierradener Straße 38 (über Fielmann)
16303 Schwedt/Oder

☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 87

Fragen gesucht

„Gute Fragen können wie Küsse schmecken“ – Dieser Titel eines Buches zu Systemischen Fragestellungen gefällt mir. Gute Fragen zu stellen, ist gar nicht so selbstverständlich. Bei der Aktion Fragestellerei kann man immer wieder feststellen, dass es Fragen gibt, die es in sich haben. Selbst die simpel scheinende Frage: „Was ist Glück?“ Viele Antworten gleichen sich, einige stechen heraus. Oder bei dieser: „Worüber ärgern Sie sich am liebsten?“ Sie lachen? Vielleicht erwidern Sie sogar, dass sich doch wohl niemand gern ärgert. Aber doch! Schauen Sie sich nur um! – Es gibt Fragen, die lösen etwas aus. Und nach ebensolchen Fragen wird aktuell gesucht für den neuen Fragestellerei-Jahreskalender. Denn die Aktion, die zum Nachdenken anregt und Menschen ins Gespräch bringt, soll auch 2024 ihre Fortsetzung finden. Vielleicht inspiriert Sie die eine oder andere der folgenden Fragen: Wer ist Dein Held? Was ist Ihre schönste Erinnerung? Was schätzt Du besonders an anderen Menschen? Was ist Mut? ... Ihnen fallen bestimmt noch viele andere Fragen ein. Also: Machen Sie mit bei der Fragensammlung. Einsendeschluss ist am 30. November. Ihre Fragen schicken Sie per E-Mail an: diester@prenzlau.de oder postalisch an: Begegnungsstätte „Diester“, Diesterwegstraße 6, 17291 Prenzlau.

Alexandra Martinot

RAND
NOTIZ

Online und persönlich

Mit dem Bürgermeister im Gespräch

Die nächste Online-Sprechstunde des Bürgermeisters findet am **Dienstag, dem 24. Oktober, 18 Uhr**, statt. Es besteht die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen zu stellen – telefonisch im Büro des Bürgermeisters unter der Rufnummer 03984 / 75 101 sowie per Mail unter gsm@prenzlau.de. Zusehen bei der Online-Sprechstunde können auch Interessenten, die selbst keinen Facebook-Zugang haben. Zu sehen ist die

Sendung auf der Facebook-Seite [prenzlau.city](https://www.facebook.com/prenzlau.city). Am **Mittwoch, 15. November, findet von 15 bis 16.30 Uhr** die Sprechstunde mit Bürgermeister Hendrik Sommer in der Begegnungsstätte „Diester“ statt. Diese Bürgermeister-Sprechstunde ist ein offener Treff, bei dem alle Interessierten dabei sein können. Die Begegnungsstätte befindet sich in Prenzlau, Diesterwegstraße 6, 1. Etage.

Realtalk mit dem Rathaus-Chef

Bürgermeister kommt mit Jugendlichen ins Gespräch

Alle zwei Monate ist Zeit für den Realtalk. Dann lädt Bürgermeister Hendrik Sommer Jugendliche zu einer offenen Gesprächsrunde ein. Das erste Treffen gab es Ende September im GLASHAUS. Künftig kann, so Sommer, in Abstimmung mit den Jugendlichen selbst, der Ort immer mal gewechselt werden. Im November jedoch geht's noch mal ins GLASHAUS. Am Donners-

tag, dem **16. November, zwischen 16 und 17.30 Uhr** steht der nächste Realtalk auf dem Programm. Vorher anmelden muss man sich dafür nicht – einfach hinkommen, hinsetzen und mitreden. Für Fragen vorab kann man sich an die Pressestelle im Rathaus wenden: Tel. 03984 / 75103, E-Mail: pressestelle@prenzlau.de.

Ehrendame gesucht

Schwanenköniginnen-Team hält Ausschau

Für die 15. Schwanenkönigin, die von 2024 bis 2025 die Stadt präsentiert, wird eine Ehrendame gesucht. Sie sollte mindestens 18 Jahre alt sein und aus Prenzlau stammen. „Worauf sich die künftige Ehrendame freuen darf, ist ein aufregendes Jahr mit vielen Festen und Veranstaltungen in ganz Deutschland. Wem der Kontakt mit anderen Men-

schen liegt und wer öffentliche Auftritte nicht scheut, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen“, wirbt das Team der Schwanenkönigin für dieses besondere Ehrenamt. Bei Interesse kann die Bewerbung bis zum 30. November über eine persönliche Nachricht bei Facebook oder per E-Mail an schwanenkoenigin@prenzlau.de erfolgen.

Neue Selbsthilfegruppe

Treffpunkt für introvertierte Menschen

Die REKIS Uckermark möchte introvertierten Menschen Raum und Gelegenheit geben, um sich zu treffen und auszutauschen. Am Montag, dem 23. Oktober, findet das Gründungstreffen der neuen Selbsthilfegruppe um 17 Uhr in der Begegnungsstätte des AWO Kreisverbandes Uckermark, Klosterstraße 14c, statt. Interessierte sind dazu kurzfristig eingeladen. „In der Gruppe geht es um den Austausch dazu, wie man seine Introvertiertheit lebt und annimmt; es geht aber auch darum, gemeinsam Stärken zu erkennen, Resilienz-Faktoren und Beziehungsge-

flechte zu identifizieren, die Selbstakzeptanz zu stärken und sich gegenüber extrovertierten Menschen zu behaupten. Auch kleinere gemeinsame Unternehmungen sind geplant“, heißt es aus der REKIS-Kontaktstelle. Die Treffen sind monatlich geplant und die nächsten Termine stehen bereits fest: 27. November, 18. Dezember – jeweils ab 17 Uhr.

INFO

Interessierte können sich in der REKIS-Kontaktstelle informieren und anmelden. ☎ 03984 / 833 702, E-Mail: rekis@awo-uckermark.de.

IMPRESSUM RODINGER STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Wertstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint
am **11. November 2023**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **27. Oktober 2023**.

Ehrung für Heimatkalender-Redaktionskollegium

Auszeichnung mit dem Ehrenpreis des Landkreises

» Zum Tag der Deutschen Einheit wird alljährlich der Ehrenpreis des Landkreises an Menschen, die sich um das Zusammenwachsen von Ost und West verdient gemacht haben, verliehen. Diesmal wurde auf Vorschlag von Bürgermeister Hendrik Sommer unter anderem das Redaktionskollegium des Prenzlauer Heimatkalenders ausgezeichnet. „Der Heimatkalender ist ein Stück Zeitgeschichte. Er spiegelt wider, was die Menschen in unserer Stadt bewegte und bewegt. In Form von chronologischen Abhandlungen ebenso wie in sehr persönlichen Texten. Neben dem Redaktionskollegium sind es viele weitere Autoren, die unentgeltlich mit ihren Beiträgen Anteil haben am Erfolg der Publikation. Vor allem mit Blick auf den Prenzlauer Heimatkreis, der lange Jahre die Verbindung zwischen den Weggegangenen, Hiergebliebenen und Zurückgekehrten darstellte, war der Heimatkalender immer eine Art Bindeglied“, begründet Sommer den Vorschlag.

70 Mitglieder seit 1958

Die Laudatio auf der Festveranstaltung des Landkreises hielt der Erste Beigeordnete, Marek Wöller-Beetz. Er sprach von den großen und zahlreichen Fußstapfen, in die die Mitglieder des aktuellen Redaktionskollegiums des Prenzlauer Heimatkalenders getreten sind. Immerhin: Seit 1958 zählte das Redaktionskollegium 70 Mitglieder. „Für sie und alle, die seitdem als Autoren ehrenamtlich dafür sorgten und sorgen, dass die Publikation jedes Jahr wieder abwechslungsreich, unterhaltsam, geschichtsbewusst und heimatverbunden aus und über Prenzlau und den Altkreis berichtet, wird die Auszeichnung verliehen“, so Wöller-Beetz in seiner Laudatio.

Die Idee, einen Prenzlauer Heimatkalender ins Leben zu rufen, ist den über 30 Autoren der ersten Ausgabe, wie beispielsweise Max Lindow, Erich Sendke, Ernst Ziemendorf, Gustav Metschner, Joachim von Winterfeldt zu verdanken. Erstmals erschienen ist der Heimatkalender 1926; unterbrochen wurde die Herausgabe von 1942 bis 1958.

Nach dem Krieg ließen der Heimatforscher Alfred Hinrichs, Hans-Joachim Behm, Otmar Freygang, Günter Hauf,



Hans-Jürgen Rosch und Julius Schulz die Tradition in der damals noch stark zerstörten Stadt wiederaufleben.

Lesenwerte Themenvielfalt

„Die Mitglieder des Redaktionskollegiums und die vielen anderen Autoren füllten die Ausgaben mit ihren zahlreichen Beiträgen, Geschichten, Gedichten, Illustrationen und Fotodokumentationen. Historisches, Sport, Natur, Portraits, die uckermärkische Mundart und die Kultur, politische Ereignisse und Alltagsgeschichten machen den Heimatkalender bis heute zu einem Lektüre-Potpouri, das eine breite Leserschaft anspricht.“ Von Anfang an veröffentlichte der Prenzlauer Heimatkalender Beiträge auch in Niederdeutsch. „Damit trägt er entscheidend zum Erhalt, zur Pflege und zur Verbreitung der Uckermärkischen Mundart bei“, so Wöller-Beetz. Besonders beliebt seien die Verse und Erzählungen von Max Lindow, die seit über 30 Jahren mit wunderbaren Zeichnungen von Ulrike Dahlke versehen sind. Auch das Wirken des Prenzlauer Heimatkreises spielte, so der Vize-Bürgermeister, nach

der Deutschen Einheit im Heimatkalender eine wesentliche Rolle und wurde zu einem verbindenden Element.

Neue Ausgabe am 1. Advent

Mehrmals im Laufe der Jahre änderten sich Form und Aussehen der Publikation – seit 2012 gibt es die Hartcover-Ausgabe. Immer am ersten Advent wird die Publikation im Dominikanerkloster vorgestellt. Das Interesse ist groß, die Nachfrage ebenso. „Wer Prenzlau kennenlernen und verstehen will, wer Interesse an der Geschichte der Stadt und ihren Menschen hat, wird hier fündig. Ich bin schon heute gespannt auf die Ausgabe 2024. Die wurde und wird vom aktuellen Redaktionskollegium, das heute ausgezeichnet wird, vorbereitet“, so der Erste Beigeordnete. Dem aktuellen Redaktionskollegium des Heimatkalenders gehören an: Dr. Eckhard Blohm, Doris Meinke, Sabine Nietzold, Dr. Stephan Diller, Dr. Katrin Frey, Ines Rothmay-Vetter, Torsten Worm, Waltraut Pieles und Steffi Huth.

Einwohner zum Mitmachen eingeladen

Online-Umfrage und Bürgerrat auf dem Weg zum neuen Stadtleitbild

» Heute für morgen – darum geht es bei den verschiedenen angelaufenen Aktionen auf dem Weg zum neuen Prenzlauer Stadtleitbild. „Zunächst führten die Prozessbegleiter Davide Brocchi und Severin Caspari Interviews mit sehr unterschiedlichen Menschen aus der Stadt. Daraus entwickelten sie Themenfelder, die laut Aussagen der Befragten wichtig sind. Diese wiederum waren die Grundlage für den Fragebogen, der in mehreren Workshops mit Engagierten aus Vereinen und dem Moderationspool der Stadt entstanden ist“, informiert Alexandra Martinot. Bei der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit laufen die Fäden, die zum neuen Stadtleitbild führen, zusammen. Dem gedruckten Fragebogen, der unter anderem in der Stadtinformation erhältlich ist und den man sich im Internet herunterladen kann, folgt jetzt die Online-Umfrage zum Stadtleitbild. „Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu beteiligen: von den Kita-Kindern bis zu

den Senioren. Alle, die in Prenzlau leben, arbeiten, mit der Stadt verbunden sind, sind quasi Experten, wenn es um die Zukunft unserer Stadt geht“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. Deshalb sind sie alle eingeladen, das Stadtleitbild mit zu entwickeln. „Mittels der Umfrage ist das ganz einfach – man kreuzt an, fügt eigene Ideen zu – per Fragebogen oder online. Am 11. November gibt es aber auch die Möglichkeit, sich direkt, also im Gespräch, persönlich anwesend, einzubringen.“ Denn dann kommt erstmals in Prenzlau ein Bürgerrat zusammen. „Dazu haben wir mittels statistischer Erhebung Prenzlauerinnen und Prenzlauer ausgewählt, abgeschrieben und eingeladen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Hinzu kommen Menschen, die in Vereinen und Initiativen aktiv sind. Eingeladen sind auch Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie Stadtverordnete und Ortsbeiräte. „Wir hoffen auf einen interessanten Teilnehmerkreis, wobei auf die persönlich Eingeladenen

auch noch eine Überraschung wartet.“ Neben denen, die angeschrieben wurden, können sich auch noch weitere Interessierte – soweit noch Plätze vorhanden sind – anmelden.

Die Veranstaltung findet am Sonntagabend, dem **11. November, von 14 bis 17 Uhr** in der Aula im Schulteil II des Gymnasiums (ehemalige Blumenhalle) statt. Anmeldungen werden bis zum 2. November telefonisch und per Mail entgegengenommen. Kontakt: Tel. 03984 / 75103, Mail: pressestelle@prenzlau.de. Interessierte, die an der Online-Umfrage teilnehmen wollen, finden diese unter: https://www.prenzlau.eu/cms/detail.php/land_bb_boa_01.c.374984.de



ANZEIGE



50% AUF SAISONWARE

CityGutschein jetzt einlösen!

DUZIERT

30%
ausgenommen bereits reduzierte Artikel und Bestelware

AUF ALLES

AUF ALLES

**Mode
Taschen
Schmuck
Deko
Kerzen
Geschirr
Haushalt**

**Räumungsverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe**

**Friedrichstraße 15
17291 Prenzlau**

Facebook, Instagram, Heimatshoppen logos and Homestyle by Buse logo.

Höchste Auszeichnung im Katastrophenschutz

THW – Frau Ilona Köster bekam Ehrenzeichen in Gold

Ilona Köster, Ortsbeauftragte für das Technische Hilfswerk (THW) in Prenzlau, hat Ende September aus den Händen des brandenburgischen Innenministers Michael Stübgen das Katastrophenschutzehrenzeichen des Landes Brandenburg als Sonderstufe in Gold verliehen bekommen. Diese Auszeichnung wird nur wenigen Menschen zuteil und würdigt ihre hervorragenden Verdienste um den Katastrophenschutz. Damit wird gleichermaßen die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im THW im Verbund mit den Katastrophenschutzorganisationen des Landes hervorgehoben. Seit über 20 Jahren ist Ilona Köster ehrenamtlich im THW verwurzelt.

Über die Hälfte dieser Zeit leitet sie



den Ortsverband Prenzlau. Als eine ihrer größten Aufgaben meisterte sie die laufende Gewinnung von Freiwilligen für das THW, mit großem Wert auf die Integration von Kindern und Jugendlichen. Zudem leistete sie überregional wertvolle Arbeit für die THW-Landesvereinigung Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt.

Beruflich war Ilona Köster mehrere Jahre im Katastrophenschutz des Landkreises Uckermark aktiv. Ihre Fachexpertise wird in den Krisenstäben als Fachberaterin des THW sehr geschätzt. Das THW ist die Katastrophenschutzorganisation des Bundes und leistet bei Unglücksfällen und Katastrophen ehrenamtlich technische und humanitäre Hilfe im In- und Ausland.

Ehrenzeichen in Gold

Sven Wolf vom Feuerwehrverband ausgezeichnet

Mit dem Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes des Landkreis Uckermark in der Ehrenstufe Gold wurde Prenzlaus Stadtbrandmeister Sven Wolf ausgezeichnet. Bei der Jubiläumsfeier der Ortswehr Dedelow nahm der Verbandsvorsitzende Wolfgang Drewlo die Ehrung vor und würdigte Wolfs Engagement für die Freiwillige Feuerwehr. Seit vier Jahrzehnten, so Drewlo, ist Sven Wolf – oder Katze, wie ihn die meisten nennen – mit der Feuerwehr verbunden. Auf Stadt- wie auf Kreisebene. So habe er den 1996 gegründeten Verband von Anfang an unterstützt und an der Ausbildung der

Kameradinnen und Kameraden wesentlichen Anteil. Sven Wolf habe, so Kreisbrandmeister Tony Zillmer, maßgeblich zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in der Stadt und auf Kreisebene beigetragen. Seit der Wende habe er den Weg zu einer neuen Struktur der örtlichen Feuerwehreinheiten begleitet und geprägt. Bereits seit den 1980er-Jahren gehört Sven Wolf der Freiwilligen Feuerwehr an, seit zwei Jahrzehnten ist er zuständig für alle Feuerwehr-Angelegenheiten in der Stadt Prenzlau und den Ortsteilen. „Seine Zuverlässigkeit, seine Ehrlichkeit und sein unermüdlicher Einsatz sind beispielhaft“, so Drewlo.



Freie Fahrt

Straße Am Durchbruch ist fertiggestellt

Auf der Straße Am Durchbruch heißt es seit Ende September wieder „Freie Fahrt!“. Im Mai hatte der grundsätzliche Ausbau zwischen Mauerstraße und Kietzstraße begonnen. „Der angestrebte Fertigstellungstermin Ende September wurde ohne Verzögerung eingehalten“, zeigt sich Bürgermeister Hendrik Sommer erfreut über den reibungslosen Ablauf. 40 Parkplätze – inklusive eines barrierefreien – sind dort entstanden, wo früher auf einem Sandstreifen wild

kreuz und quer Autos abgestellt wurden. Die Baumaßnahme war ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Prenzlau und der Stadtwerke Prenzlau. „Die ca. 164 Meter lange Fahrbahn sowie der Gehweg entsprachen nicht mehr dem geforderten Standard und waren in einem baulich schlechten Zustand. Auch die Beleuchtung, Versorgungsleitungen und die Entwässerungseinrichtungen mussten dringend erneuert werden“, berichtet Christin Walther, Leiterin des

Amtes für Hoch- und Tiefbau. Bereits 2021 wurde der erste Bauabschnitt „Am Durchbruch“ von der Kietzstraße bis zur Winterfeldtstraße fertiggestellt. Finanziert wurde das Vorhaben durch Eigenmittel der Stadt Prenzlau, der Stadtwerke Prenzlau sowie mit Geldern aus dem Förderprogramm von Bund und Land Wachstum und Nachhaltige Erneuerung. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt noch die Pflanzung von zehn Bäumen.

Format für den Austausch untereinander

Auszeichnungen und Erfahrungsaustausch auf Ortsteilkonferenz

» Von nichts kommt nichts. Das weiß man in Prenzlau Ortsteilen. Also wird angepackt und etwas bewegt. Mit Unterstützung durch die Verwaltung ebenso wie aus Eigeninitiative. Die besten Beispiele dessen wurden jetzt auf der Ortsteilkonferenz präsentiert. In Alexanderhof beispielsweise entstand mit Mitteln aus dem Bürgerbudget ein neuer Spielplatz. In Blindow ist man unter anderem stolz auf den Dorfplatz, der sukzessive gewachsen ist. Aktuell wird eine Toilettenanlage gebaut und das Dach über der Tanzfläche dürfte noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Auch in Dauer wird gebaut. Hier entsteht ein neues Feuerwehrgebäude. Dank der Verbindung zwischen Dorfgemeinschaftssaal und Feuerwehrgebäude gibt es für den Saal künftig wieder einen Sanitärebereich und zugleich bietet das neue Depot genügend Platz für das Feuerwehrfahrzeug. In Dedelow haben



sich aktive Frauen zusammengetan, eine Interessengruppe gegründet und begonnen, zusammen mit Ortsvorsteherin Gisela Hahlweg das Projekt „Zentraler Platz“ anzugehen. Ein positives Resümee wird auch in Güstow. Hier feiert man als Erfolge das gut besuchte erste Trecker-Treffen ebenso wie die Gestaltung

des Dorfgemeinschaftsplatzes in Mühlhof, für dessen Gestaltung Fördermittel vom Land bewilligt wurden. Mittel vom Land gab es ebenfalls in Schönwerder, wo gerade erst der Dorfmittelpunkt mit dem Spiel- und Sportplatz eingeweiht wurde und der Kultur- und Förderverein als Motor im Dorf für Bewegung sorgt. Die Liste der

Beispiele könnte fortgesetzt werden, bei der Ortsteilkonferenz wurden viele mehr benannt. Jedes kleine Mosaiksteinchen zählt und ist wichtig. Ebenso wie alle wichtig sind, die zu dieser Lebendigkeit in den Dörfern beitragen. Einige von ihnen wurden bei der Ortsteilkonferenz im Klinkower Gemeindehaus ausgezeichnet. Neben all dem Lob und der Wertschätzung, die auch Bürgermeister Hendrik Sommer und der Zweite Beigeordnete Dr. Andreas Heinrich zum Ausdruck brachten, gab es am Rande aber auch kritische Worte. „Zugegeben: Es knirscht manchmal und nicht alles läuft immer reibungslos zwischen der Verwaltung und den Ortsbeiräten“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. Jede Kritik nehme er ernst – vom noch nicht funktionierenden Lichtschalter bis hin zum Hinweis auf mangelnde Absprachen zwischen der Verwaltung und den Akteuren vor Ort. „Wir arbeiten daran“, sagt er, und Dr. Andreas Heinrich fügt hinzu: „Auch dafür gibt es die Ortsteilkonferenzen: für den Austausch.“



Steinstraße wird zur Baustelle

Geduld und Verständnis sind gefragt

» Dass Vollsperrungen immer Einschränkungen sind und Umwege bedeuten, liegt auf der Hand. Andererseits: Um Bauprojekte zu realisieren, sind sie oft notwendig. So auch im Falle der Baumaßnahme Steinstraße, die in der Woche ab dem 23. Oktober beginnt und sich insgesamt bis ins Jahr 2025 hinzieht. Der erste Bauabschnitt, beginnend hinter der Einfahrt zum Parkplatz bis zur Richard-Steinweg-Straße und später Diesterwegstraße soll bis Ende Mai 2024 fertiggestellt werden. Vorbehaltlich

witterungsbedingter Verzögerungen. Im Rahmen der Baumaßnahme finden umfangreiche Leitungsarbeiten statt und es gibt einen grundhaften Straßenausbau in Asphaltbauweise. Mit dem Projekt verbunden sind Verkehrseinschränkungen, die Auswirkungen auch auf den ruhenden Verkehr auf den Innenhöfen haben. Diese sind bewusst als Umleitungstrecken gewählt, um die Einschränkungen für alle Betroffenen so gering wie möglich zu halten. Die Details wurden auf einer öffentlichen Anlieger-

versammlung im Vorfeld bereits vorgestellt. Bei der Baumaßnahme handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Prenzlau und der Stadtwerke, in das Mittel aus dem Förderprogramm von Bund und Land „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ fließen. Da eine Vollsperrung erforderlich ist, wird im ersten Abschnitt das Befahren der Steinstraße zwischen dem Parkplatz REWE-Markt und der Richard-Steinweg-Straße nicht möglich sein. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Dorfmittelpunkt in Rekordzeit entstanden

In Schönwerder hat sich das Engagement ausgezahlt

Die Zeit, sich einer der Mannschaften beim Sportfest anzuschließen, hatte Rainer Genilke nicht. Er musste weiter nach Hennigsdorf. Davor aber hatte es der Staatssekretär aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung eingerichtet, nach Schönwerder zu kommen, um den neuen Spiel- und Sportplatz und damit den Dorfmittelpunkt einzuweihen. Diese Anerkennung haben die Aktiven aus Schönwerder verdient. Binnen eines Jahres haben sie zu einem großen Maße in Eigenleistung den neuen Treffpunkt geschaffen. Vom Land gab es dafür 20.000 Euro an Lotto-Mitteln, die, wie der Staatssekretär betont, gern in Projekte gesteckt werden, welche durch die Gemeinschaft vor Ort getragen werden. Es sei, so sagt es Gregor Winzer vom Förderverein Schönwerder, ein „großartiges und anstrengendes Projekt“ gewesen. Vor Jahresfrist wurden die alten Spielgeräte abgebaut, Bagger rückten an, Kies und Erde wurden aufgeschüttet ... Insgesamt 500 Stunden ehrenamtlicher, freiwilliger Arbeit steckten die Aktiven in den neuen Dorfmittelpunkt. Am Ende sei so manchem die Puste ausgegangen, erfahren Staatssekretär Rainer Genilke, Bürgermeister Hendrik Sommer und der Zweite Beigeordnete Dr. Andreas Heinrich. Doch wer will ihnen das verdenken? Schließlich wurde hier in Akkordzeit etwas auf



die Beine gestellt, was größten Respekt verdient. Denn die Lotto-Mittel waren dem Verein und allen anderen ebenso wenig in den Schoß gefallen, wie die 20.000 Euro aus der Stadtkasse oder die 20.000 Euro an Spendengeldern. Obendrauf kamen je 5.000 Euro von der VR-Bank Uckermark Randow und der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft. Bei all denen, die Geld gaben, bedankte sich Gregor Winzer am Sonnabendmorgen bei der offiziellen Einweihung. „Ein großer Dank gebührt aber vor allem auch dem Förderverein und all denen, die zugepackt haben“, ergänzt Bürgermeister Hendrik Sommer. „Es ist toll, wenn Projekte nicht von oben vorgegeben, sondern von den Menschen vor Ort selbst initiiert werden“, anerkennt das Stadtoberhaupt. „In Schönwerder wurde in den letzten Jahren viel

gestemmt und es geht weiter“, sagt er mit Blick auf die Baugrube neben dem Gemeindezentrum. Hier entsteht demnächst eine Tanzfläche mit Überdachung. Auch dafür gibt es Fördermittel – diesmal aus dem Landwirtschaftsministerium, wie Dr. Heinrich informiert. Mit dem Wachsen und Werden des Dorfplatzes sei, so berichtet Gregor Winzer, auch der Zusammenhalt untereinander gewachsen. Die Frauen treffen sich jetzt regelmäßig zum Volleyball und die Kinder haben die Spielgeräte mit Klettermöglichkeiten, Seilbahn und Schaukeln längst in Beschlag genommen, während sich die Jugendlichen an der Tischtennisplatte treffen. Passend zur Einweihung wurde nun am Sonnabendvormittag, nachdem sich die Offiziellen wieder verabschiedet hatten, ein gemeinsames Sportfest veranstaltet. „Nur beim Finale mussten wir aufgrund des Wetters ein bisschen improvisieren“, lässt Robert Wesenberg vom Vereinsvorstand wissen. „Acht Mannschaften sind angetreten. Volleyball, Fußball, Basketballwerfen, Airbike-Fahren und Tauziehen standen auf dem Programm. Zum Schluss wurde Jenga gespielt und man maß sich im Leitergolf und Tauziehen.“ Gewonnen, darin ist man sich im Dorf einig, haben alle – im Finale durchgesetzt hat sich die Mannschaft aus dem Wiesenweg gegen die Feuerwehr.



Dedelower Feuerwehr feierte 90. Geburtstag

Zu den Gästen gehörten auch die Freunde aus Ruppertsdorf



» 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Dedelow – das wurde gefeiert. Ende September luden die Blauröcke des Prenzlauer Ortsteils zu einem bunten Fest mit Kaffee und Kuchen, Technikschau, Hüpfburgspaß und vielen Begegnungen ein. Die Dedelower ist neben der

Prenzlauer Wehr die mitgliedstärkste der Stadt. Aktuell gehören ihr 47 Aktive, 17 Jugendliche und 25 Minis in der Kinderfeuerwehr sowie drei Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung an. Zu den Gästen der Jubiläumsfeier gehörten der Erste Beigeordnete Marek Wöller-

Beetz, Ortsvorsteherin Gisela Hahlweg, Vertreter des Feuerwehrverbandes sowie befreundeter Wehren – unter anderem aus Ruppertsdorf. Mit den Ruppertsdorfern verbindet die Dedelower eine mittlerweile mehr als 20 Jahre währende Freundschaft.

Vielfalt im Ländlichen

Baukultur-Projekt in Broschüre vorgestellt

» „Prenzlau Ortsteile – Vielfalt im Ländlichen“ ist der Titel einer Broschüre, die Dr. Andreas Heinrich, Zweiter Beigeordneter der Stadt, auf der Ortsteilkonferenz in Klinkow vorstellte. Entstanden ist das Heft mit der Unterzeile „Baukultur in ländlichen Räumen Brandenburgs“ im Rahmen eines Beteiligungsprojektes, das durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung gefördert wurde. „Was zunächst sperrig und aufgesetzt wirkte, entwickelte sich zu einem interessanten Diskussionsraum mit verschiedenen Workshops und einer Dorfwerkstatt. Einige Projekte entstanden daraus, andere nahmen an

Fahrt auf; man lernte voneinander und die Idee einer neuen Form der Ortsteilkonferenzen hat hier ihren Ursprung“, fasst es Heinrich zusammen. In dem Heft geht es um den Begriff der „Baukultur“, der sich auf ganze Lebensräume bezieht; das Projekt „Stadt-Land gemeinsam gestalten“ wird in seinen verschiedenen Etappen beschrieben, die beteiligten Ortsteile werden vorgestellt und die Ergebnisse des gesamten Prozesses skizziert. Das Heft, so Heinrich, ist



das eine „Entscheidend aber war und ist die Vernetzung der Akteure“, sagt er mit Blick auf den Austausch zwischen den Ortsteilen. Den lobt auch Sylvia Heilgendorff vom Referat Stadtentwicklung des Infrastrukturministeriums. Bei der

Ortsteilkonferenz zeigt sie sich beeindruckt von dem, was sich in den Ortsteilen, sicherlich auch aufgrund der Beschäftigung mit dem Baukultur-Projekt, getan hat und ermuntert: „Machen Sie weiter so!“

Den Herbst begrüßt

Neues aus dem „Wunderland“

» „Förmlich mit allen Sinnen haben unsere Kinder den Herbst begrüßt“, berichtet Katrin Schäfer, Leiterin der Kita „Wunderland“ in Dedelow. Herbstliche Bewegungsspiele, sinnliche Erlebnisse mit Naturmaterialien und kreativer Blätterzauber stimmten auf die Herbstzeit ein. Unter dem Motto „Bringt mit, was die Natur uns schenkt“ packten die Eltern liebevoll Kisten und Körbchen, voll mit leckerem Obst, Gemüse, Kräutern, Blättern, Kastanien – also allem, was die Natur bereithält, denn niemand sollte extra einkaufen gehen. „Musik, Tanz und das Naschen vom herbstlichen Büfett rundeten den schönen Vormittag ab. Bedanken wollen wir uns bei allen Eltern, die uns tatkräftig unterstützten“, so Schäfer.



Endlich spielen auf zwei Tore

Fußballplatz für Grabow-Kinder eingeweiht

» Beste Voraussetzungen für kleine Kicker gibt es jetzt an der Grabow-Schule und damit auch für die Kinder aus dem dortigen Hort. „Sie freuen sich riesig über den neuen Fußballplatz“, sagt Annett Fistler, die Leiterin des Hortes. Anfang September bereits wurde die neue Anlage gemeinsam mit alle Beteiligten und Sponsoren eingeweiht. Dazu gehörten unter anderem Thorsten Weißels, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark, Mike Förster, Prokurist der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft ebenso wie Steffen Uecker, Heike Ziffle und Anke Kehn von der Stadtverwaltung, Schullei-

terin Konstanze Schlopsnies und Katrin Müller vom Hort der Grabow-Schule. Harald Biadacz vom Förderverein der Schule beschrieb den Weg von der Idee über die Anschaffung des Fußballkäfigs bis zum Aufbau. Ein großer Teil des Geldes waren Mittel aus der Glücksspielabgabe der Lotterien und Sportwetten des Landes Brandenburgs. „Ein riesiges Dankeschön geht an Robert Wesenberg, den Vorsitzenden des Schulfördervereins, der sich an keiner Stelle entmutigen ließ und dem es zu verdanken ist, dass alles so schnell realisiert werden konnte.“ Zügig und zuverlässig war auch die Firma Erd- und

Pflasterarbeiten Thomas Maschke, die trotz nicht gerade optimaler Wetterbedingungen für den Aufbau sorgte. „Fußball steht bei den Hortkindern hoch im Kurs. Bisläng gelang das Spielen aber mehr schlecht als recht und nicht ohne über Wurzeln zu stolpern und sich bei schlechtem Wetter komplett dreckig zu machen“, beschreibt es Katrin Müller. Zudem, so setzt sie hinzu, sind die Kinder hellauf begeistert, dass sie nun endlich auf zwei Tore spielen können. Deshalb geht nochmals ein großes Dankeschön aus dem Hort an den Schulförderverein.



Fußball-Cup der Kitas und Horte

Super-Stimmung bei den Beteiligten

» Sport macht Spaß. Das haben die Jüngsten aus den Kitas und Horten in Trägerschaft der Stadt Prenzlau kürzlich wieder beim Fußball-Cup unter Beweis gestellt. Mannschaften aus drei Kindertagesstätten und vier Horten waren vertreten. „Ein großes Dankeschön geht an alle, die die Veranstaltung vorbereitet, unterstützt und begleitet haben“, sagt der Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Prenzlau, Christoph Berkholz. Organisiert wurden der Kita- und Hort-Cup vom Amt für Bildung, Sport und Soziales, das nicht nur für das Stadion als Veranstaltungsort den Hut aufhat, sondern auch Verantwortung für die städtischen Kindereinrichtungen trägt. „Ohne die Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen, einschließlich der beiden ehrenamtlichen Schiedsrichter, wäre es natürlich auch nicht gegangen“, so Berkholz. Nicht zu vergessen die Eltern, die ihre Sprösslinge und deren Teams vom Spielfeldrand aus unterstützten. „Die Stimmung war super und den Beteiligten hat es großen Spaß gemacht“, fasst Berkholz zusammen. „Wenngleich die Begeisterung immer bei denen, die am Ende als Sieger vom Platz



gehen, am größten ist“, räumt er ein. „Letztlich geht’s um das gemeinsame Erlebnis, die Freude an der Bewegung, den Spaß am Miteinander“, meint Bürgermeister Hendrik Sommer, der beim Anstoß am Vormittag bei den Kita-Kindern dabei war und nachmittags den Hort-Kindern Pokale, Medaillen und Urkunden überreichte.

Und das sind die Platzierungen in

Reihenfolge beim Kita-Cup: Kita „Geschwister Scholl“, Kita „Freundschaft“, Kita „Kinderland“; Hort-Cup, 1./2. Klasse: Hort der Kita „Freundschaft“, der Kita „Kinderland“, der Kita „Geschwister Scholl“ und Hort der Grundschule „Carl Friedrich Grabow“; 3./4. Klasse: Hort der Kita „Geschwister Scholl“, Hort „Freundschaft“, Hort „Kinderland“ und Grabow-Hort.



ANZEIGEN

Pflege ist Vertrauenssache

**Ambulanter Pflegedienst
Schwester Gudrun Küster**

Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258

seit 1996

**Bestattungen
Lehmann**

„würdevoll und einfühlsam“

☎ (03984) 71 00 70

Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Bitte zum Stamm-
buch
legen!

auf allen Friedhöfen
**NORDLAND
Bestattungen**

Bert Rusin Britta Rusin

Neustadt 14, Prenzlau
03984 - 802244
24-Std.-Dienst-Tel. (auch am Wochenende)

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**Satt ist gut.
Saatgut ist besser.**

brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der actalliance

persönlich und individuell

ROTH

BESTATTUNGEN
Tritfstraße 5 · Prenzlau
Tag + Nacht
☎ (03984) **80 08 73**

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Heinz
Sielmann
Stiftung

Tel 05527 914 419 | sielmann-stiftung.de

Es gibt noch freie Plätze!



Herbstferien im „Diester“ **DIESTER**

Während der Herbstferien gibt es in der Begegnungsstätte „Diester“ (Diesterwegstraße 6) verschiedene Angebote. Am Montag und Mittwoch, **23. Oktober und 25. Oktober**, steht Kerzengießen auf dem Programm. Am Dienstag, dem 24. Oktober, werden Halloween-Masken gebastelt.

Lust am Malen will Anita Schumacher am Donnerstag, dem **26. Oktober**, und am Donnerstag, dem **2. November**, wecken. Am Freitag, dem **27. Oktober**, sowie am **3. November** gibt es einen Kinder-Nähkurs mit Charlotte Fuchs. Alle Veranstaltungen finden jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Der Besuch ist kostenfrei. Um eine vorherige Teilnahme unter Tel. 03984 / 9389848 bzw. E-Mail: diester@prenzlau.de wird gebeten.

Bunte Bommeln und lustige Wolltiere

Einladung in die Glückswerkstatt

Mit ihrer „Glückswerkstatt Wollkunst“ ist die Familienbande des Angermünder Bildungswerkes am Dienstag, dem 24. Oktober, in der Begegnungsstätte „Diester“ zu Gast. „Die Veranstaltung im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg – also gibt es eine Neuauflage“, sagt Projektleiterin Sandra Strathmann. Von 14 Uhr bis 16 Uhr kann man das Fingerstricken lernen und lustige Bommeln, Schlangen und andere Wolltiere basteln. Die Teilnahme ist kostenfrei – jedoch wird um vorherige Anmeldung gebeten. Telefonisch unter 03984 / 9389848, per E-Mail: diester@prenzlau.de.

Hauströdelmeile

Rundgang durch Alexanderhof

Ein Besuch in Alexanderhof lohnt sich am Sonntag, dem 29. Oktober. Dann laden die Einwohnerinnen und Einwohner des Prenzlauer Ortsteils zum Hauströdelmarkt ein. Hier wird angeboten, was man selbst nicht mehr benötigt und was andere vielleicht gern hätten. Los geht's um 9 Uhr morgens.

In den Ortsteilen geht's gruselig zu

Halloween-Spaß und Laternenumzüge

Stimmungsvolle Halloween-Feste wird es in Blindow, Klinkow und Schönwerder am 30. Oktober geben.

In Blindow geht es um 18 Uhr los. Treffpunkt ist am Bahnübergang. Selbstgebastelte Laternen mitzubringen, ist ausdrücklich erwünscht – ebenso wie das Dekorieren der Grundstücke. Nach dem Umzug gibt es auf dem Dorfplatz Grusel Spaß für Klein und Groß, Bratwurst vom Hexengrill, Stockbrot am Höllenfeuer und Getränke. Süßigkeitenspenden (die Naschereien werden später gerecht unter allen Kindern verteilt), können ab sofort bei Familie Hildebrandt, Landstraße 37, abgegeben werden.

In Klinkow treffen sich kleine und große Gruselfans um 17 Uhr bei der Feuerwehr. In Schönwerder ist um 18 Uhr Treffpunkt am Feuerlöschteich. Von hier aus geht es um das Dreieck, die Dorfstraße entlang zum Gemeindezentrum.

In Dedelow findet am Freitag, dem 3. November, ein Lampionumzug, organisiert durch die Interessengemeinschaft Dedelow, statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr an der alten Schule. Von hier aus geht's gemeinsam durch das Dorf, bevor es nach der Rückkehr Knüppelkuchen und Gegrilltes gibt. Unterstützt wird die Interessengemeinschaft durch die Dedelower Jugend-Feuerwehr.

Umzug und anschließendes Glühweinfest

Alexanderhofer erzählen Geschichte von St. Martin

Auch in diesem Jahr gibt es in Alexanderhof am 11. November wieder einen St.-Martins-Umzug. Treffpunkt ist um 17 Uhr vor dem Gemeindehaus. Bevor Kinder und Erwachsene durch das Dorf ziehen, wird die Geschichte über St. Martin erzählt. Nach dem Umzug werden Milchhörn-

chen verteilt und es gibt Bratwürste und Kinderpunsch. Zu späterer Stunde, ab 19 Uhr, treffen sich die Erwachsenen – ebenfalls am Gemeindehaus – zum Glühweinfest. Stimmungsvolle Halloween-Feste wird es in Blindow, Klinkow und Schönwerder am 30. Oktober geben.

Lampionumzug mit Feuerwerk

Mit Laternen und Kostümen am 10. November durch den Stadtpark

Feen, Hexen, kleine Monster – sie alle trifft man alljährlich beim Lampionumzug der städtischen Kitas. Am Freitag, dem 10. November, ist es wieder soweit. Treffpunkt ist, wie gewohnt, um 18 Uhr auf dem Parkplatz vor dem AOK-Gebäude in der Dr.-Lena-Ohnesorge-Straße / Ecke Grabowstraße. Von hier aus geht's durch den Stadtpark, wo die Mädchen und Jungen schon auf die ersten Überraschungen und Aktionen gespannt sein dürfen. Quer durch den Stadtpark führt die Tour bis zum Seeweg und dann weiter in Richtung Seebad. Musikalisch begleitet wird der Zug voraussichtlich durch die Schalmeienkapelle Penkun. Hauptakteure sind erneut die Erzieherinnen und Erzieher aus den Kitas und Horten, die sich wieder viel einfallen

lassen, um den Umzug zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Auf das Bühnenprogramm im Seebad bereiten sich in diesem Jahr die Mädchen und Jungen vom Grabow-Hort gemeinsam mit dem Erzieherteam vor. Im Anschluss an ihren Auftritt gibt es wieder ein spektakuläres Feuerwerk über dem See. Verschiedene Caterer sorgen im Seebad für das leibliche Wohl; musikalisch und moderierend begleitet wird die Veranstaltung durch SG Entertainment. „Wir freuen uns wieder auf viele begeisterte Kinder und Erwachsene und laden alle ein, sich an diesem Abend zu kostümieren und mit Laternen, Leuchtstäben und Taschenlampen beim Lampionumzug dabei zu sein“, sagt Carmen Kelichhaus vom Amt für Bildung, Sport und Soziales.

Kindersachenbörse in St. Jacobi

Standanmeldungen werden entgegengenommen

» Noch ist es ein bisschen hin: Am Sonnabend, dem 2. Dezember, findet ab 14 Uhr in der Jacobi-Kirche wieder eine Kindersachenbörse statt. Die Veranstaltung hat Tradition – zum sechsten Mal bereits wird dazu eingeladen. „Bei der letzten Kindersachenbörse wurde durch die Standgebühren und den Kuchenverkauf ein Erlös von 110 Euro erwirtschaftet, der in vollem Umfang als Spende zur Unterstützung der offenen Jugendarbeit an die Kirche übergeben worden ist“, informiert Oliver Forstreuter, der als Ansprechpartner für die Veranstaltung fungiert. „Außerdem

haben die Standnutzer der Kindersachenbörse sehr viele Kleidungsstücke und Spielsachen gespendet, die wieder der Kleiderkammer in der Begegnungsstelle ‚Diester‘ übergeben worden sind. Die schon seit mehreren Jahren erfreuliche Großherzigkeit der Verkäufer und Käufer, die aus der gesamten Uckermark und angrenzenden Landkreisen anreisen, wird dadurch deutlich sichtbar.“ Auch diesmal soll der Erlös der offenen Jugendarbeit zugutekommen, um Einrichtungen oder Projekte zu unterstützen. Die Standgebühren betragen lediglich 3 Euro. Schön wäre es, wenn die

Teilnehmer selbstgebackenen Kuchen mitbringen, der dann in der Kirche, neben Kaffee und Tee, verkauft wird. Alle Interessierten sind herzlich willkommen“, wirbt Forstreuter für die bevorstehende Kindersachenbörse.

INFO

Wer mit einem Stand dabei sein will, wird um vorherige Anmeldung gebeten: unter der Rufnummer 0178 524 44 03 per SMS bzw. WhatsApp oder per E-Mail: forstreuter.prenzlau@freenet.de. Die Kindersachenbörse findet von 14 Uhr bis 17 Uhr statt, der Aufbau beginnt um 13 Uhr.

THW lädt zum Tag der offenen Tür

Mitmachen und Ausprobieren am 21. Oktober

» Zum Tag der offenen Tür lädt der Prenzlauer Ortsverband des Technischen Hilfswerkes am Sonnabend, dem 21. Oktober, von 10 Uhr bis 16 Uhr auf das Vereinsgelände in der Güstower Straße 13 ein. „Wir stellen mit vielen Aktionen das echte THW-Leben nach

und präsentieren im Grunde alles, was wir können – echte THW-ler, blaue Autos und viel Technik im Kontext unserer Einsatzaufgaben. Und jeder, der möchte, kann selbst zupacken, ausprobieren und mitmachen – Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene. Ob beim

Camp-Bau, beim Abseilen, bei der Personenrettung oder, oder, oder ... Natürlich kommt dabei auch der Spaß nicht zu kurz, wie etwa auf der Hüpfburg oder mit Geschicklichkeitsspielen“, macht Dirk Wagner, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, neugierig.

Drachenfest soll Tradition werden

Neues Event für Feuerwehr-Nachwuchs

» Es war so etwas wie ein Testballon, als Jugendwartin Kathleen Krinowski die Mädchen und Jungen aus Prenzlau aus den Jugendwehren – einschließlich der Minis aus Dedelow – am Wochenende zum „Drachenfest“ nach Güstow einlud. „Wir haben Anfang des Jahres die Heideralley, im Sommer fahren wir mit den Kindern und Jugendlichen ins Zeltlager auf die Insel Rügen. Auch eine Weihnachtsfeier gibt es. Im Herbst aber gab es bisher kein gemeinsames Event“, erklärt sie. Das dürfte seit Sonnabend anders sein. Künftig soll das Drachenfest regelmäßig und an unterschiedlichen Orten immer Anfang Oktober stattfinden. So lernen die Steppkes auch die anderen Wehren kennen. Zur Premiere kamen mehr als 35 Kinder – die Minis aus der Kinderfeuerwehr begleitet von ihren Eltern. Zunächst bauten Kinder, Eltern und Betreuer im Gerätehaus gemeinsam die Drachen zusammen und bemalten sie, bevor sie dann auf dem



Sportplatz ihre Flugproben bestanden. Anschließend wurde gegrillt. „Außerdem übergaben wir an die Kinderfeuerwehr die Sicherheitswesten und Handschuhe. Schließlich sollen die Kleinsten ordentlich ausgestattet sein“, so Krinowski, die sich freute, dass auch Bürgermeister Hendrik Sommer und der für die Wehren zuständige Zweite Beigeordnete Dr. Andreas Heinrich nach Güstow gekommen waren. „Die Jugendarbeit der Feuerwehren der Stadt und der Ortsteile ist beispielhaft“, sind sie sich einig. „Dort, wo wir als Verwaltung unterstützen und begleiten können, machen wir das. Deshalb haben wir die Gründung der Kinderfeuerwehr begrüßt. Wir brauchen Nachwuchs bei der Feuerwehr. Dafür ist es wichtig, die Kinder zu begeistern. Aktivitäten wie das Drachenfest gehören unbedingt dazu.“

Zwischen Zeughaus und Waschhaus

Arbeiten der Künstlergruppe umKunst in Partnerstädten

» Während in der Waschhaus-Galerie des Dominikanerklosters die Ausstellung „Innenansichten“ der Künstlergruppe umKunst aufgebaut und eröffnet wurde, gab es zeitlich in Prenzlau Partnerstadt Uster in der Schweiz eine gemeinsame Schau mit der dortigen Künstlergruppe im Zeughaus. „Das war eine sehr schöne Möglichkeit des Kennenlernens und des Austausches“, sagt die Malerin Bettina Mundry. „Wir wurden mit einer sehr großen Wärme und Wertschätzung in Uster aufgenommen. Ein besonderes Erlebnis war die Vernissage. Mehr als einhundert Gäste, von kleinen Kindern bis zu Senioren, waren dabei, stellten Fragen, zeigten sich sehr interessiert ... Absolut begeistert waren wir von Eberhard Eitel, der die Städtepartnerschaft von der Ustermer Seite aus betreut und wirklich lebt und der sich rührend um uns kümmerte“, beschreibt es Mundry. Mit der dortigen Künstlergruppe plant man nun eine Ausstellung im kommenden Jahr in Prenzlau, „wobei wir noch mit dem Team des Dominikanerklosters im Gespräch sind bezüglich des Ausstellungsortes.“ Zunächst aber sind die Arbeiten von 16 Künstlern von umKunst in Prenzlau zu



sehen. Bis zum 7. Januar gibt es dafür Gelegenheit. Gezeigt werden Objekte aus Holz und Papier, Textiles, Bilder und

Glasarbeiten, Collagen, Gefilztes und Bronzen. So verschieden wie die Materialien und Handschriften, so unterschiedlich sind auch die Sichtweisen. Jede einzelne lädt ein, sich auseinanderzusetzen, wirft Fragen auf, gibt Antworten. Kloster-Leiter Dr. Stephan Diller kann sich gut vorstellen, dass dieser Ausstellung weitere Expositionen der Künstlergruppe in Prenzlau folgen. Die gemeinsame Ausstellung in Uster wurde unterstützt von der Stadt Uster und dem Prenzlauer Städtepartnerschaftsverein; eine Förderung der Ausstellung in Prenzlau gab es vom Landkreis Uckermark und der Stadt Prenzlau.

Zusammen etwas auf die Beine stellen

Netzwerktreffen am 8. November offen für alle Interessierten

» Interessierte aus Vereinen und Initiativen ebenso wie Menschen, die sich in und für Prenzlau engagieren wollen, sind zum nächsten Treffen des Netzwerkes Engagierte Stadt Prenzlau am 8. November, von 16 bis 19 Uhr in den Saal der Wohnbau GmbH (Friedrichstraße 41) eingeladen. „Es geht darum, über gemeinsame Veranstaltungsformate nachzudenken und diese zu entwickeln. Wir erleben immer wieder, dass es zahlreiche gute Ideen für Projekte gibt, die aber aufgrund fehlender Kapazitäten bei den einzelnen Akteuren nicht oder nur sporadisch realisiert werden können. Daraus entstand der Gedanke, die Kräfte

zu bündeln und zu schauen, wie wir gemeinsam Formate entwickeln können“, beschreibt es Alexandra Martinot, Koordinatorin des Netzwerkes Engagierte Stadt Prenzlau. Sie kündigt an, im Vorfeld bereits die verschiedenen Akteure zu befragen, wo sie einerseits Unterstützung bräuchten und andererseits selbst Unterstützung geben könnten. „Die Ergebnisse dieser Befragung wollen wir öffentlich machen. Daraus wiederum können sich Kooperationen untereinander ergeben. Manchmal sind es ja ganz simple Sachen: Man braucht beispielsweise einen Flipchart oder für eine Veranstaltung Geschirr – jemand

anderes kann damit aushelfen. Ebenso gut kann es sein, dass ein Verein punktuell eine personelle Unterstützung benötigt und jemand anderes nach einer Aufgabe sucht, sich jedoch nicht gleich in festen Strukturen binden will. Auch hier kann man gegebenenfalls zueinanderfinden.“ Für die Durchführung des Netzwerktreffens wurden über den Lokalen Aktionsplan Demokratie Uckermark Fördermittel beantragt.

INFO

Anmeldungen über die Pressestelle der Stadt, ☎ 03984 / 75103, E-Mail: pressestelle@prenzlau.de.



KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

21.10. SAMSTAG

20:00 Uhr | Forever Queen – Performed by Queen Alive

Die Veranstaltung wurde vom 02.04.2022 verlegt. Tickets behalten ihre Gültigkeit

► Uckerseehalle

Ticket: Stadtinformation Prenzlau; www.reservix.de

22:00 Uhr | Prenzlau.Rave

► Freizeitzentrum

Tickets: Stadtinformation Prenzlau

23.10. MONTAG

14:00 – 17:00 Uhr | Spielenachmittag „Spiele des Jahres“

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei!

24.10. DIENSTAG

15:00 – 17:00 Uhr | Spielernachmittag „Logik & Quiz“

Spiele zum Rätseln, Raten und logischen Denken

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei!

25.10. MITTWOCH

18:00 – 19:30 Uhr | Unlock! – Escape-Room am Spieltisch

Spieleabend für Jugendliche und Erwachsene

► Stadtbibliothek Prenzlau, Uckerwiek 813

Eintritt frei! Mit Voranmeldung, Tel. 0 39 84/ 75 276 oder stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de

26.10. DONNERSTAG

11:00 Uhr | „Türme in Prenzlau“ – Unterhaltsame Stadtwanderung für Familien

► Treffpunkt: Stadtinformation
Tickets: Stadtinformation Prenzlau, www.reservix.de

29.10. SONNTAG

10:00 – 16:00 Uhr | Flohmaxx

► Marktkauf; Seelübber Weg 3

30.10. MONTAG

21:00 Uhr | Halloween Night

► Uckerseehalle

Tickets: Stadtinformation Prenzlau;
www.ich-will-cocktails.de

02.11. DONNERSTAG

ab 18:00 Uhr | Reisevorträge von Urlaubern



Foto: Jennifer Burghardt

Individuelle Reiseerlebnisse
18:00 Uhr: Traumreise Südafrika, Krüger Nationalpark (Mai 2019) – Herr I. Klassen
19:00 Uhr: Istanbul über Kappadokien nach Antalya – Bernward Liese

20:00 Uhr: Freier Termin

21:00 Uhr: Freier Termin

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei!

07.11. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek

Eine Vorlesestunde für Kinder

► Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei

08.11. MITTWOCH

19:00 Uhr | Live im Kloster „Ludwig Wright“ – Rock 'n' Roll und Folk in Einklang

Ludwig Wright bringt Rock 'n'



Foto: Daniel Günther

Roll und Folk in Einklang. Musikalisch das Kind von Elvis Presley und Joni Mitchell schafft der Singer-Songwriter mit mitreißenden Songs, gezupften Balladen und einer Portion Selbstironie eine rundum wohlige Atmosphäre.
► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK: 14,50 €/ AK: 16,00 €. Tickets erhalten Sie im Dominikanerkloster, Tel. 03984 / 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de

10.11. FREITAG

18:00 Uhr | Lampionumzug der Kitas

► AOK/Stadtpark/Seebad

11.11. SAMSTAG

11:11 Uhr | Rathaussturm

► Rathausvorplatz Prenzlau

17:00 Uhr | Anglühen im Seepark

► Seepark Prenzlau

17:00 und 20:00 Uhr | Kabarett im Kloster „Du willst es doch auch“ – Kabarett akademixer aus Leipzig mit Carolin Fischer, Heike Ronniger und Enrico Wirth

Da trifft Inge auf Curt. Curt auf Yusuf. Yusuf auf Frau Sturm und die wiederum auf eine taxifahrende Straßenbahndiva diversen Geschlechts. Und der Tastenknecht muss singen. In der Volkshochschule Edgar Allen Poe – Im Namen der Liebe. Denn darum geht es in Inges Kurs „Po-Beine-Bauch“... um



Foto: Ralph Grobelnik ©hazweido

die Liebe. Nicht immer geistreich aber in keinem Falle sinnlos. Nicht immer ernst aber umso amüsanter. In der VHS ist was los, und wenn die Sechs sich am Ende alle gefunden haben, wenn der geneigte Zuschauer weiß, was er, sie oder es mit dem stetig wachsenden Kapital um Po, Beine und Bauch anzufangen hat, dann gibt's zu guter Letzt vielleicht sogar ein Happy End. Was für Aussichten. Im Namen der Liebe. Also „BAUCH FREI!“ und anmelden an der VHS EAP!

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: VVK: 16,00 €, AK: 18,00 €, Tickets erhalten Sie im Dominikanerkloster, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder www.reservix.de.

22:00 – 04:30 Uhr | Techno macht Sinn

► Uckerseehalle Prenzlau
Tickets: Stadtinformation Prenzlau

12.11. SONNTAG

17:00 Uhr | 108. Groschenkonzert „Entfernte Klangwelten“

Emi Otogao (Violine), Ángela Zamorano-Tardón (Violoncello), Marina Goshkiewa (Klavier) Kooperation Uckermärkische Kulturagentur gGmbH/ Dominikanerkloster Prenzlau
Gefördert vom Landkreis Uckermark

► Refektorium, Uckerwiek 813

14.11. DIENSTAG

18:30 Uhr | Unlock! – Escape-Room am Spieltisch

Spieleabend für Jugendliche und Erwachsene

► Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei! Mit Voranmeldung, Tel. 0 39 84/ 75 276 oder stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen & Museum & Galerie

NEUE DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!

Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der neuen Dauerausstellung und des neu gebauten Nordkreuzgangs.

bis 26.11. |

FOYERGALERIE

Ausstellung „Unterwegs“

Arbeiten von Jennifer Burghardt



Foto: Jennifer Burghardt

07.01.2024 |

KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellung „Innenansichten“

Gruppe umKunst



Foto: Christina Pohl

12.11. – 21.01.2024

SONDERAUSSTELLUNGSRAUM

Ausstellung „Weihnachten. Das Fest im Kreis der Familie“

Eine Foto- und Erlebnisausstellung für die ganze Familie. Archiv historische Alltagsfotografie, Dr. Lothar Binger und Susann Hellemann, Kleinmachnow

Ausstellungseröffnung Sonnabend, 11.11., 15:00 Uhr



Foto: © Archiv historische Alltagsfotografie

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Erinnerung an Pogromnacht

Gedenkveranstaltung am 9. November

Am 9. November jährt sich mit der Reichspogromnacht eines der düstersten Kapitel deutscher Geschichte zum 85. Mal. Um 16 Uhr wird an diesem Tag zum gemeinsamen Gedenken auf den Platz an der ehemaligen Synagoge eingeladen. Der 9. November 1938 war jener Tag, an dem organisierte Schlägertrupps jüdische Geschäfte, Gotteshäuser und andere

Einrichtungen in Brand setzten. Tausende Jüdinnen und Juden wurden misshandelt, verhaftet oder getötet. Diese Nacht war das offizielle Signal zum größten Völkermord in der Geschichte. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse und des Angriffs von Hamas-Terroristen auf Israel kommt dem Gedenken in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu.

GOTTESDIENSTE

21.10.2023 – 12.11.2023

Für die Termine der evangelischen und katholischen Gottesdienste liegen die Gemeindebriefe in der Stadtinformation Prenzlau bereit.

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

SO | 22.10. | 09:00 Uhr | Rosenkranzgebet | Maria Magdalena, PZ
 SO | 22.10. | 09:30 Uhr | Hochamt | Maria Magdalena, PZ
 FR | 27.10. | 09:00 Uhr | Rosenkranzgebet | Maria Magdalena, PZ
 FR | 27.10. | 09:30 Uhr | Heilige Messe | Maria Magdalena, PZ
 SO | 29.10. | 09:00 Uhr | Rosenkranzgebet | Maria Magdalena, PZ
 SO | 29.10. | 09:30 Uhr | Hochamt | Maria Magdalena, PZ
 MO | 06.11. | 18:30 Uhr | Taizegebet | Maria Magdalena, PZ
 FR | 10.11. | 09:30 Uhr | Heilige Messe | Maria Magdalena, PZ
 SA | 11.11. | 17:00 Uhr | St. Martins-Fest in Prenzlau
 SO | 12.11. | 09:30 Uhr | Hochamt | Maria Magdalena, PZ

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

SO | 22.10. | 10:30 Uhr | St. Jacobi, Prenzlau
 SO | 22.10. | 14:00 Uhr | Kirche Güstow
 SO | 29.10. | 10:30 Uhr | St. Jacobi, Prenzlau
 SO | 29.10. | 09:00 Uhr | Kirche Blindow
 DI | 31.10. | 10:30 Uhr | Reformationstag | St. Marienkirche, PZ
 SO | 05.11. | 10:30 Uhr | St. Jacobi, Prenzlau
 SO | 05.11. | 09:00 Uhr | Kirche Güstow
 SO | 05.11. | 14:00 Uhr | Kirche Dauer
 FR | 10.11. | 16:00 Uhr | Hubertusmesse | Kirche Seelübbe
 SA | 11.11. | 17:00 Uhr | St. Martins-Fest in Prenzlau – Martinsandacht mit Umzug
 SO | 12.11. | 10:30 Uhr | St. Jacobi, Prenzlau

INFO

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.
 Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
 ☎ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293
 info@dominikanerkloster-prenzlau.de
 www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Dominikanerkloster Prenzlau, ☎ 03984/75 280
 sowie Stadtinformation, ☎ 03984/75163
 oder www.reservix.de

DER NEUE CITROEN BERLINGO MPV VIELSEITIG, PRAKTISCH, GERÄUMIG



CITROEN BERLINGO MPV

M PureTech 110 S&S Live Pack,
81 kW (110 PS), Benzin

Berganfahrassistent
Spurhalteassistent
Klimaanlage
Bordcomputer
Tagfahrlicht
elektr. Fensterheber vorn
Audio-System
Fahrersitz höhenverstellbar
Sicherheitspaket

Ein Finanzierungsangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für den Citroen Berlingo MPV M Pure Tech 110 S&S Live Pack 81 kW (110 PS), Benzin, 1199 cm³, Fahrzeugpreis: 23.998,-€, eff. Jahreszins: 5,99%, Laufzeit: 71 Monate, Rate: 251,07 €, Anzahlung: 2.500,- €, Nettodarlehenssumme 21.498,- € Laufleistung: 60.000 km, Schlussrate: 9.148,35 €

Citroen Berlingo MPV PureTech 110 Start&Stop [81 kW, 6-Gang-Schaltgetriebe]: Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 7,0 – 6,9 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 158 – 157 g/ km

Automeile 5, 17291 Prenzlau, ☎ 03984 71 237, ✉ 03984 63 21
email@autohaus-jahn-prenzlau.de, www.autohaus-jahn-prenzlau.de

Barpreis: 23.998,- €

oder 251,- € mtl



DER NEUE NISSAN QASHQAI DER ULTIMATIVE CROSSOVER



NISSAN QASHQAI VISIA

1.3 DIG-T MHEV 6MT 4x2,
103 Kw (140 PS)

NISSAN Fahrassistenz-Systeme
Lenkradfernbedienung
Fahrerinformationssystem
Lenksäule höhen- u. tiefenverstellbar
Klimaanlage
elektr. Fensterheber
LED-Tagfahrlicht
LED-Scheinwerfer und Rückleuchten
Einparkhilfe hinten

Ein Finanzierungsangebot der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, für Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T MHEV 6MT 4x2, 103 kW (140 PS) Fahrzeugpreis 24.980,- € abzgl. Anzahlung 2.500,- €, Nettodarlehenssumme 20.480,- €, mtl. Rate 71x254,- €, Schlussrate: 10.304,31 €, effektiver Jahreszins 5,99 %

Barpreis: 24.980,- €

oder 254,- € mtl

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV 4x2 6MT, 103 kW (140 PS), Mild Hybrid: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,0, außerorts: 5,0, kombiniert: 5,8 CO₂-Emissionen kombiniert (g/ km): 131; Effizienzklasse: B, Nissan Qashqai J12: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 – 5,5; CO₂Emissionen kombiniert (g/ km): 140 – 125; Effizienzklasse: B-A

Autohaus Jahn GmbH

Automeile 5
17291 Prenzlau
Tel: 03984 71 237
Fax: 03984 63 21
email@autohaus-jahn-prenzlau.de
www.autohaus-jahn-prenzlau.de



Autohaus Jahn GmbH • Automeile 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 71237 • Fax: 03984 6321
Weitere Fahrzeuge und mehr Informationen finden Sie auf www.autohaus-jahn-prenzlau.de

Wir suchen ...



»Die besten Nachbarn 2023«

Bei wem klingeln Sie sonntags, wenn das Mehl nicht reicht? Wer führt Ihren Hund Gassi oder nimmt Ihre Pakete an, wenn Sie nicht zuhause sind? Wer hat stets ein offenes Ohr für Sie und ist immer hilfsbereit? Wem möchten Sie einmal »Danke« sagen? Wir suchen mit Ihnen gemeinsam die beste Nachbarin/den besten Nachbarn. Mehr Infos finden Sie auf unserer Website unter:

www.wohnbauprenzlau.de/nachbarschaft

wohnbauprenzlau.de

Beste Nachbarinnen 2021

Mein Platz fürs Leben

Friedrich Burmeister

- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Regenerative Energien
- Heizung, Klima, Lüftung



Planung • Installation • Wartung

über 46 Jahre Berufserfahrung

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198
E-Mail: hsk.burmeister@gmx.de
www.burmeister-prenzlau.de

Fahrservice Lübke

03984 832125

NEU Alltagsservice Tel. 0160 1218712

0152 34370710

Sven Lübke Franz-Wienholz-Str. 10

Leistungsliste:

für alle Krankenkassen + Dialyse- und Chemofahrten
Roll- und Tragestuhl + Privatfahrten